

Coubertin-Straße

Wohnstraße, die als Sackgasse endet mit eingeschossiger Wohnbebauung und durchgehend beidseitiger Straßenbaumreihe.

Abschnitt 1: Dülmener Straße - Wendekreis



Bestandssituation

Straßenraum

Typ: 2, 4
 Baujahr: 1985
 Länge des Abschnitts: 314m

Querschnitt

Gesamtbreite: 11,50m
 Fahrbahnbreite: 5,50m
 Parkstreifen wechselseitig: 1,80m
 Gehwegbreite beidseitig: 1,60-1,90m

Baumstandorte

65 Standorte, beidseitig
 Baumabstand: m,
 Abstand zu Gebäuden: überwiegend 4-6m
 Abstand vor Haus-Nr. 19: 3m
 Baumscheibe: 1,20 x 1,20m
 Pflanzinsel: Ø 2,0m

Baumart

- Pyramiden-Hainbuche (*Carpinus betulus*, 'Fastigiata')
- Eignung gem. GALK: geeignet
 H: 8-11m Br.: 3-7m d: 20-40cm
- 1 Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*), Einzelstand im Wendekreis
- Eignung gem. GALK: nicht geeignet
 Die Sommer-Linde verlangt tiefgründige, frische und humose Böden. Sie ist empfindlich gegen Bodenverdichtung und gilt daher als nicht geeignet für den Straßenraum.
 H: 6-8m Br.: 6-7m d: 20cm

Baumzustand

Vitalität gut. Jungbäume in der ersten Parkbucht auf der Südseite. An allen Standorten hoher Wurzeldruck durch sehr kleine Baumscheiben.

Bewertung

Straßenbild gut, aber Baumstandorte problematisch. Die Begrünung wirkt durch die dichten Kronen der Hainbuchen und die relativ geringen Baumabstände massiv. Zusätzlich gibt es durch die Bepflanzung der privaten Gärten weitere Begrünung. Durch Anordnung der Wohnhäuser (Reihenhäuser im 90° Winkel zur Straße) relativ hohe Wohndichte. Am Ende der Straße steht in

2
D
K

4
B
K



der Mitte des Wendekreises eine Linde als Einzelbaum in einer runden Pflanzinsel (Foto 3).

Zukunftsfähigkeit / Konfliktpotenzial der Baumstandorte

Das geringe Platzangebot für Wurzel- und Kronenraum der Hainbuchen wirkt sich negativ auf die Baumstandorte aus: Die Bäume weichen mit ihren Wurzeln in die oberen Bodenschichten aus, es entstehen Bodenaufwölbungen, die die schmalen Gehwege einschränken und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Für ein Nebeneinander der Funktionen Baumstandort und Fußgängernutzung (Rollator, Kinderwagen...) ist zu wenig Platz (Foto 4). Die Baumscheibe der Linde im Wendekreis ist ebenfalls zu klein, dadurch ist die Zukunftsfähigkeit des Baumes, der empfindlich auf Bodenverdichtung reagiert (s.o.), herabgesetzt.

Empfehlung für die zukünftige Entwicklung

Auf den Gehwegen nur die Baumstandorte direkt am Anfang und Ende der Parkbuchten belassen, deren Baumscheiben vergrößern.

Die restlichen Standorte auf den Gehwegen ersatzlos entfernen.

Neue Baumstandorte in die Parkbuchten integrieren. Die Standorte überbaubar (FLL-Standard Typ 2) erstellen und mit Anfahrtschutz versehen. Um Artenvielfalt im Stadtgebiet zu erhöhen eine andere Baumart verwenden (s. u.).

Die Linde solange erhalten, wie es die Verkehrssicherheit zulässt. Nach Möglichkeit Baumscheibe vergrößern und Baum mit Anfahrtschutz versehen. Bei Ersatzpflanzung Baumstandort gem. FLL-Richtlinie (12m³ Pflanzgrube/6m² Baumscheibe) ausbauen.

Empfehlung für Ersatzbaumarten

Zelkove (*Zelkova serrata* ‚Green Vase‘)

Gleditsie (*Gleditsia triacanthos* ‚Shademaster‘).

Zeithorizont: Kurzfristig

Abschnitt 2: Stichstraße zu Hausnr. 82-88

Bestandssituation

Straßenraum

Typ: 1

Baujahr: 1985

Länge des Abschnitts: 33m

Querschnitt

Gesamtbreite: 3,50m

1
A
L

 <p>Foto 1</p>	<p>Fahrbahnbreite: 3,50m</p> <p>Länge des Abschnitts: 33m</p> <p><u>Baumstandorte</u> Keine Bäume vorhanden.</p> <p>Bewertung Kurze, schmale Stichwege mit Wohnbebauung und Vorgärten auf der einen Seite und Garagen auf der anderen.</p> <p><u>Empfehlung für die zukünftige Entwicklung</u> Kein Platz und keine Notwendigkeit für Straßenbäume.</p> <p>Zeithorizont: Langfristig</p>
---	--